

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Charaden

[urn:nbn:de:bsz:31-242216](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-242216)

Charaden.

Wo wohnst du, Glück, das in des Lebens
Garten

Das Herz sich sucht, als Balsam für die Qual?
Die Sehnsucht lauscht, und kann es nicht er-
warten;

Wir wähen's oft, und kennen's nicht einmal.
Die Tausenden, die auf des Leichtsinns Wegen
Mit schnöder Lust dem Traume nachgerannt,
Empfanden nie des Glückes vollen Segen,
Sie haben's nur im Kennen fortgebant.

Ich weiß es, wo die holde Göttin wohnt,
Wenn sie das Haupt mit frischen Rosen schmückt;
Nur Wenigen hat sie die Müh gelohnt,
Die Weisheit sind von eitlen Wahn umrickt.
Willst, Freundin, du der Göttin Wohnort kennen,

Um den in Morgendunst ein ew'ger Frühling blüht?
 Wohlan! ich will den Sterblichen die nennen,
 In dessen Diadem der heil'ge Demant glüht.

Du kennest ihn an seiner schönsten Haabe,
 Am Kleinod, dessen Bild im Auge strahlt,
 Das größer als des Schicksals größte Gabe
 Mit sanfter Glut die Augen übermalt.
 Das Kleinod nenn' ich nicht: — Verworrene Wege
 Durchirrt der Mensch, bis spät er es erringt;
 Ihm irre gleich mein Lied verschlungne Wege,
 Das dir verhüllt des Kleinods Deutung singt.

Die erste Sylbe ist ein Bild des Lebens,
 Bald trübt es Sturm, bald heilt sich ihm die Luft,
 Die erst' und zweyte sucht mein vergebens
 Die dritt' und vierte schon diesseits der Gruft.
 Die erst' und zweyte hat der Mensch empfangen
 Als Flügel zu der Gottheit hohen Thron;
 Entfesselt allem irdischen Verlangen
 Wird ihnen nur im Schönen süßer Lohn.

Der Edle findet nur die dritt' und vierte,
 Wenn Reinheit er der erst' und zweyten gab,
 Doch, wenn die erst' und zweyte sich verirrete,

Folgt Schrecken nach bis in das finstre Grab.
Sie sind der Lohn des Weisen, der im Streite
Um Wahrheit oft, freiwillig sie entbehrt,
Doch weichen sie nie von des Mannes Seite,
Der still und tren bescheidnen Glauben lehrt.

Das Ganze nenn' ich nicht! verworrene Wege
Durchirrt der Mensch, bis spät er es erringt;
Ihm gleich irrt auch mein Lied verschlungne Wege
Das dir verhüllt des Ganzen Deutung singt.

(Anm. Der ungenannte Verfasser dieser Charade wird um ähnliche Beyträge für das Taschenbuch der Grazien ersucht.)